

# ERGEBNISSE DES BRANCHENMONITOR DIGITALISIERUNG 2023

GermanFashion Modeverband Deutschland e.V.  
erstellt durch die GCS Consulting GmbH



# Inhaltsverzeichnis

## Ergebnisse des Branchenmonitor Digitalisierung

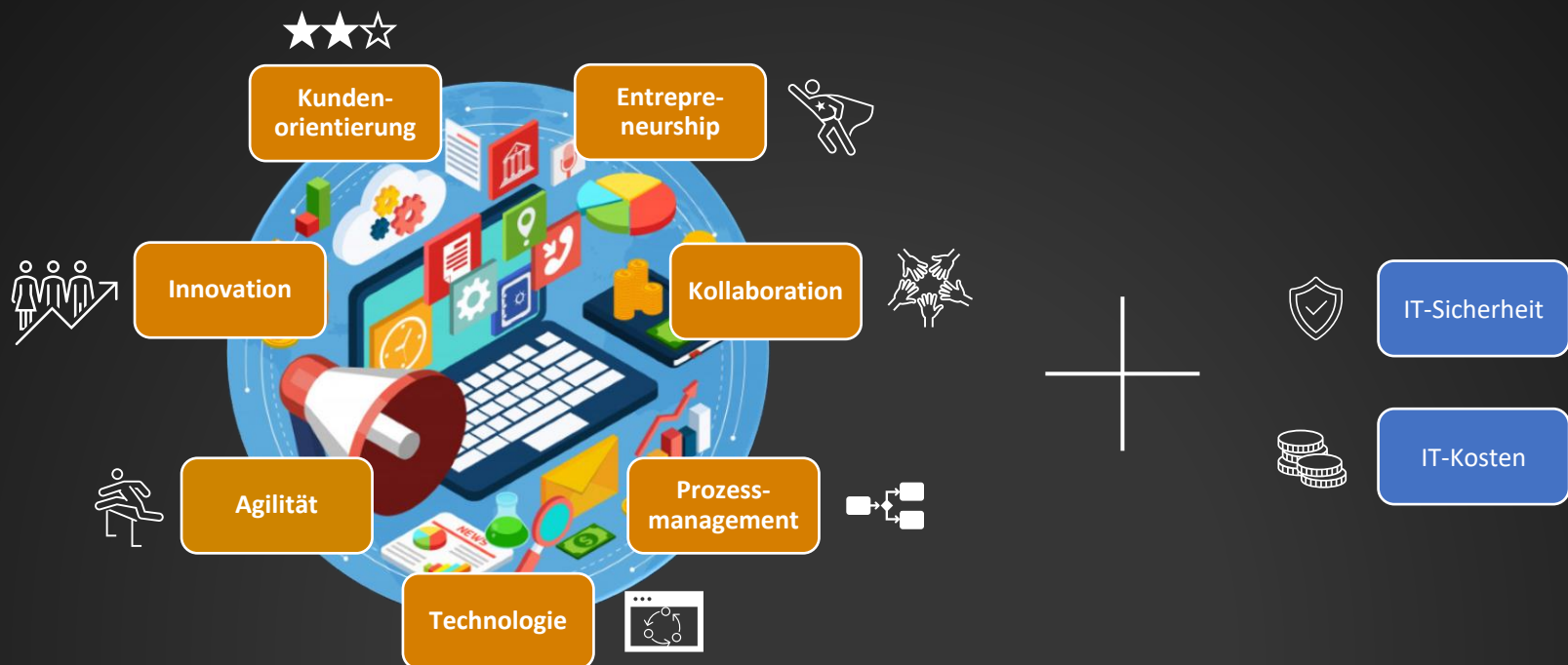
### *Der Branchenmonitor Digitalisierung*

Teilnehmende Unternehmen und ihre Sortimente	4
IT-Kosten	5
Digitalisierungsgrad	6

### *8 Felder der Digitalisierung*

Technologie	7
Kundenorientierung	8
Entrepreneurship	9
Kollaboration	10
Prozessmanagement	11
Agilität & Innovation	12
IT-Sicherheit	13
Fazit	14

# Der Branchenmonitor Digitalisierung 2023



Wir freuen uns, Ihnen den Branchenmonitor Digitalisierung in der Modebranche für das Jahr 2023 vorzustellen. In einem Jahr, das von bemerkenswerten Veränderungen und Herausforderungen geprägt war, haben wir durch unsere vierteljährlichen Umfragen wichtige Einblicke in die Entwicklung und den Fortschritt der Digitalisierung in der Modebranche gemeinsam mit Ihnen gewinnen können.

In diesem Jahr konzentrierten wir uns speziell auf sieben der acht zentralen Felder der Digitalisierung: Technologie, Kundenorientierung, Entrepreneurship, Kollaboration, Prozessmanagement und Leadership und Agilität. Diese Bereiche sind entscheidend, um die Herausforderungen und Chancen zu verstehen, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung ergeben. Neben diesen Schlüsselbereichen haben wir auch allgemeine Strukturdaten, IT-Sicherheit und vor allem auch die damit verbundenen Kosten mit ihren Entwicklungen untersucht.

Unser Jahresbericht bietet eine umfassende Analyse dieser Digitalisierungsfelder und beleuchtet, wie sie sich im Laufe des Jahres 2023 entwickelt haben. Sie finden darin detaillierte Erkenntnisse und Bewertungen, die auf den Ergebnissen unserer quartalsweisen Umfragen basieren. Diese Informationen sollen Ihnen nicht nur einen Rückblick auf das vergangene Jahr bieten, sondern auch als Grundlage für zukünftige strategische Entscheidungen dienen.

Wir planen, diese Untersuchungen im nächsten Jahr fortzusetzen und regelmäßig Updates sowie jährliche Zusammenfassungen zu liefern, um Sie stets über die neuesten Trends und Entwicklungen in der digitalen Transformation der Modebranche auf dem Laufenden zu halten.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihre aktive Teilnahme an unseren Umfragen bedanken und freuen uns darauf, Sie auch im kommenden Jahr mit wertvollen Informationen und Analysen zu unterstützen.

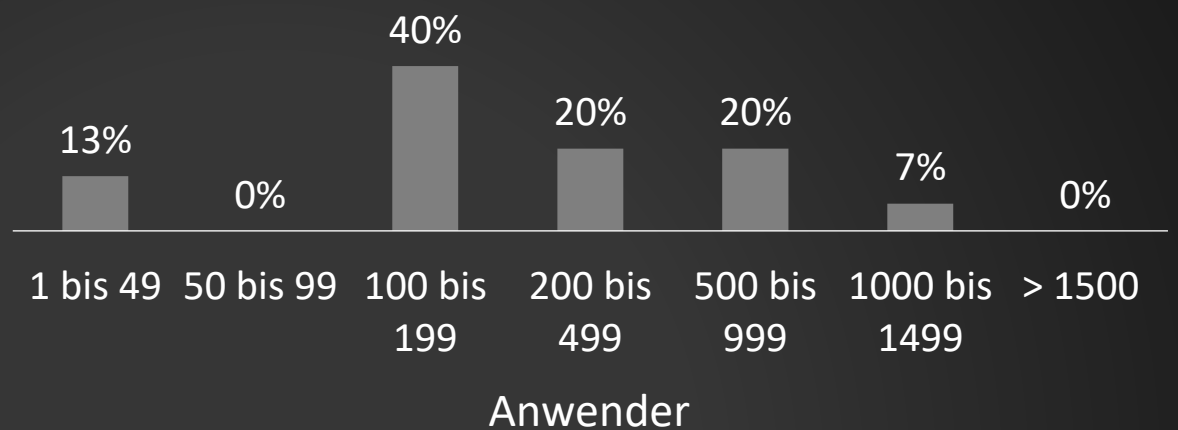
## Branchenmonitor Digitalisierung

# Teilnehmende Unternehmen und ihre Sortimente

Unter den befragten Unternehmen befinden sich sowohl kleinere Unternehmen, die weniger als 50 Anwender verwalten, als auch größere mit mehr als 1000 Anwendern. Dadurch ermöglicht sich ein breiter Überblick über die Situation im gesamten Marktumfeld.



Anwender durch die eigene IT verwaltet



Teilnehmende Unternehmen  
& ihre Sortimente



Men 44%



Women 66%



Kinder 31%



Accessoires 32%



Schuhe 18%



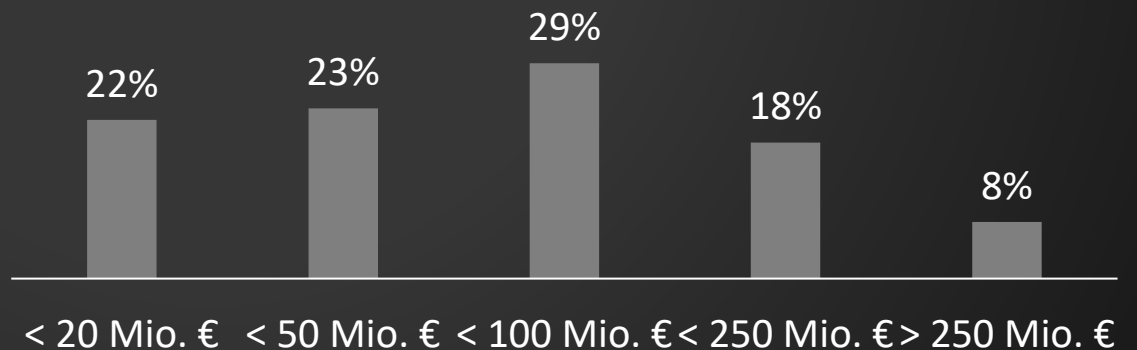
Sport & Outdoor 40%



Arbeitsschutz 15%



Netto-Umsatz der befragten Unternehmen



Die Teilnehmer des Branchenmonitors Digitalisierung spiegeln die Vielfalt der Modebranche wider. Ein Großteil der Unternehmen konzentriert sich auf Damen- (66%) und Herrenmode (44%), mit signifikanten Beiträgen aus den Bereichen Kinderbekleidung (31%), Accessoires (32%), Schuhe (18%) sowie Sport & Outdoor (40%). Auch spezialisierte Segmente wie Arbeitsbekleidung sind mit 15% vertreten. Die Betriebsgrößen variieren stark, wobei die Mehrheit einen Netto-Umsatz von unter 100 Millionen Euro aufweist. Diese Zusammensetzung zeigt, dass Digitalisierung quer durch alle Marktsegmente und Unternehmensgrößen ein zentrales Thema ist.



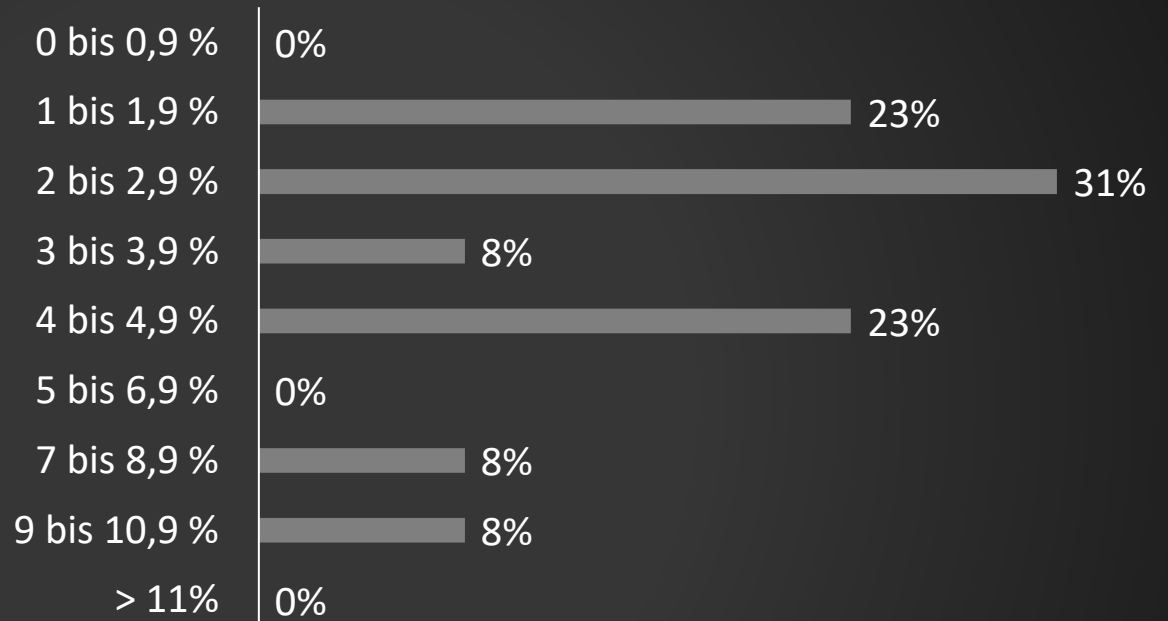
## Branchenmonitor Digitalisierung

# IT-Kosten

IT-Kosten in der Modebranche sind ein vielschichtiges Feld, das von Hardware-Anschaffungen bis hin zu Ausgaben für Cybersicherheit, Personalentwicklung und Softwareprogrammierung reicht. Für einige Akteure repräsentieren diese Kosten die Grundpfeiler einer zukunftsorientierten Digitalstrategie, während sie für andere lediglich notwendige Ausgaben darstellen. Entscheidend ist, dass ein umsichtiges IT-Kostenmanagement den Unternehmen ermöglicht, Technologie als Katalysator für Innovation und Wachstum zu nutzen.



### Anteil der IT-Kosten gemessen am Netto Umsatz im Jahr 2022



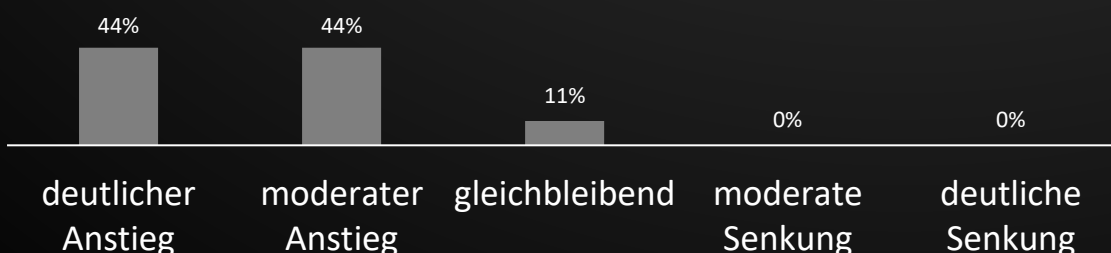
### Interne vs. Externe IT-Kosten

Interne IT-Kosten

Externe IT-Kosten



### Entwicklung der Digitalkosten im Jahr 2024



Die Verteilung der IT-Kosten im Verhältnis zum Netto-Umsatz zeigt, dass die meisten Unternehmen (31%) einen moderaten Anteil von 2 bis 2,9% aufweisen. Ein weiteres Viertel der Unternehmen (23%) berichtet von einem etwas höheren Kostenanteil von 3 bis 3,9%.

Die Aufteilung zwischen internen und externen IT-Kosten ist fast ausgeglichen, mit einem leichten Überhang bei externen Kosten (53%), was auf die Nutzung von Outsourcing oder externen Dienstleistungen hinweist.

## Branchenmonitor Digitalisierung

# Digitalisierungsgrad



### Digitalisierungsgrad

Produkt & Design	★ ★ ☆ ☆ ☆	2,1
Beschaffung & Produktion	★ ★ ☆ ☆ ☆	1,9
Vertrieb & Marketing	★ ★ ★ ☆ ☆	2,6
Logistik	★ ★ ☆ ☆ ☆	1,9
Finanzen & Administration	★ ★ ★ ☆ ☆	2,5

5 ★ : Vollständig digitalisiert: Der Prozess ist vollständig systemisch integriert

4 ★ : Hoch digitalisiert: der Prozess wird in großen Teilen softwareunterstützt, benötigt jedoch geringe manuelle Tätigkeiten.

3 ★ : Mittel digitalisiert: der Prozess wird teilweise softwareunterstützt.

2 ★ : Gering digitalisiert: der Prozess läuft weitestgehend manuell, mit geringer Softwareunterstützung, wie bspw. E-Mail oder Excel.

1 ★ : Nicht digitalisiert: der Prozess läuft komplett ohne Softwareunterstützung ab.

Die Digitalisierungsniveaus innerhalb der verschiedenen Fachbereiche des Unternehmens zeigen durchgängig Verbesserungspotenzial. Mit Bewertungen von 1,9 in Beschaffung & Produktion sowie Logistik und 2,1 in Produkt & Design wird deutlich, dass die Kernprozesse der Wertschöpfungskette noch nicht vollständig digitalisiert sind. Vertrieb & Marketing stehen mit 2,6 etwas besser da, was auf eine stärkere Adoption digitaler Werkzeuge in kundennahen Bereichen hindeuten könnte. Finanzen & Administration erreichen mit 2,5 eine mittlere Bewertung, was darauf schließen lässt, dass hier zwar digitale Prozesse etabliert sind, aber noch Raum für eine weitergehende Integration und Automatisierung besteht.

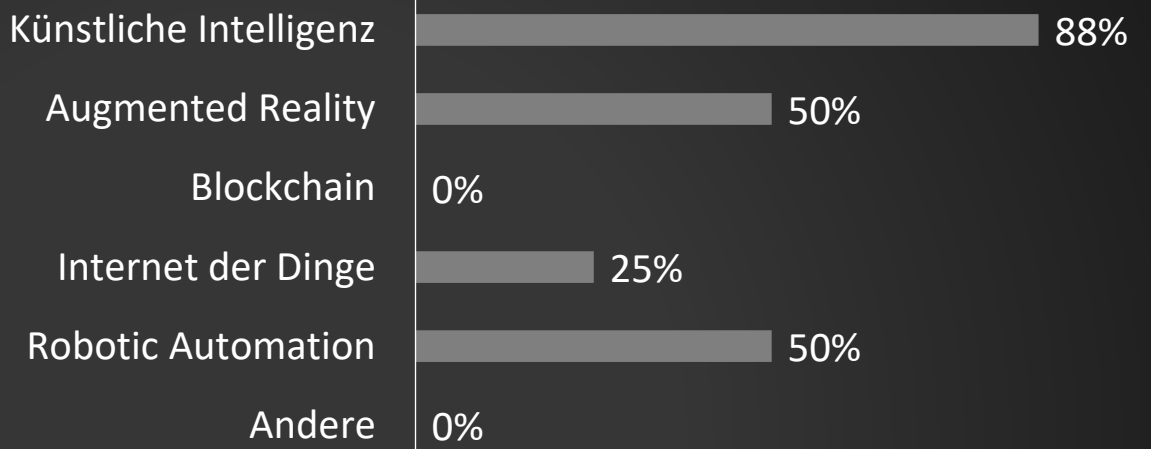
## Branchenmonitor Digitalisierung

# Technologie

Technologien werden heutzutage flächendeckend von Unternehmen für die Planung, Durchführung und Analyse von Arbeitsprozessen und Ergebnissen eingesetzt. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für neue Prozesse und Automatisierungen und können sogar völlig neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Insbesondere die Stammdaten von Kunden und Produkten werden häufig zur Optimierung von Prozessen eingesetzt.



### Innovative & zukunftsweisende Technologien in der Modebranche



### Abbildung von IT-Services in der Cloud

Applikation



38%

Datenhaltung



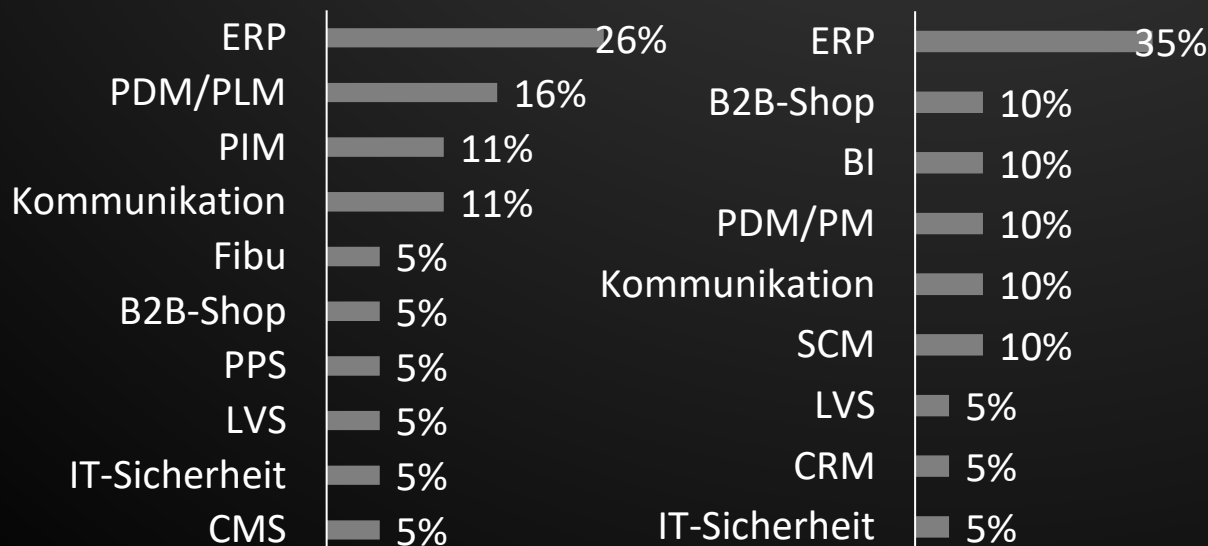
48%



### Software & IT-Projekte

2021/2022

2023/2024



#### Key Facts:

Herzstück einer erfolgreichen IT-Infrastruktur bildet das ERP-System, da dort die Stammdaten Verwaltung und Steuerung des gesamten Unternehmens erfolgt. Der Anteil an Investitionen in ERP-Systeme ist im Zeitraum 2021/2022 bis 2023/2024 von 26% auf 35% gestiegen. Dies unterstreicht die Bedeutung für die Unternehmensabläufe. Am zweithäufigsten mit 16% 2021/2022 bzw. 12% 2023/2024 wurden in PDM PLM investiert, auch dort zeigt sich die Relevanz von Stammdaten Handling für die Unternehmen

## Branchenmonitor Digitalisierung

# Kundenorientierung

Die Erwartungen von Kunden haben sich durch die Digitalisierung stark gewandelt, sie verlangen ein einheitliches und konsistentes Einkaufserlebnis.

Kundenorientierung bedeutet, dass den Wünschen und Anforderungen des Kunden höchste Priorität eingeräumt wird und die Unternehmensprozesse, sowie das Marketing darauf abgestimmt sind.



### Beurteilung Transparenz Supply Chain

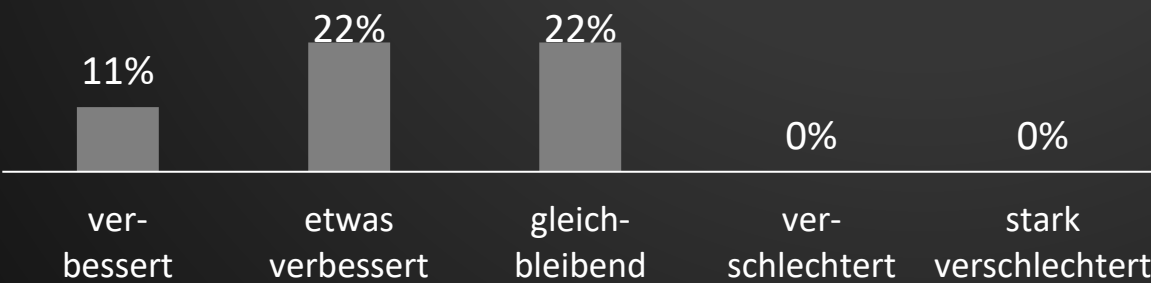
Interne Sicht der Unternehmen



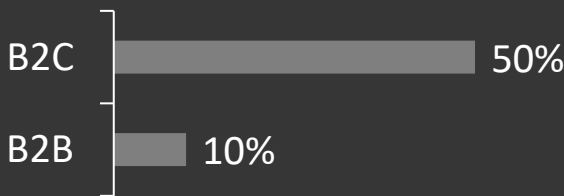
Digitaler Einblick für Verbraucher



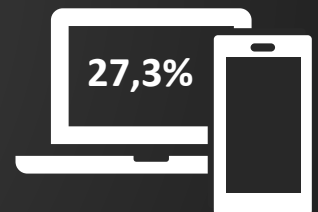
Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle im Jahr 2024



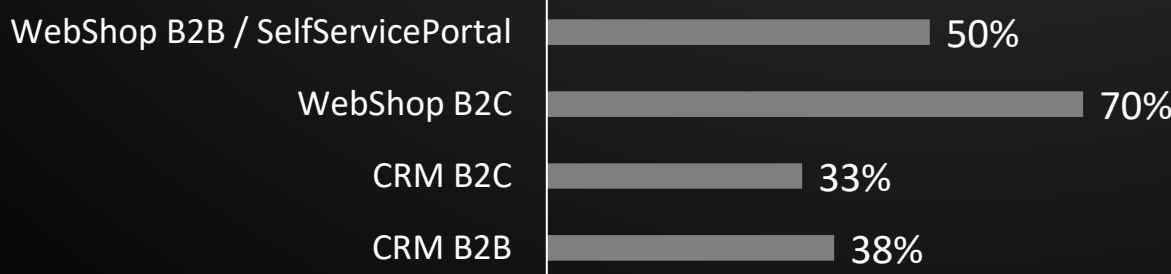
Bieten Sie Ihre Produkte auf Marktplätzen an?



Anteil digitaler Geschäftsmodelle am Umsatz



### Eingesetzte Systeme



### Key Facts:

70% der befragten Unternehmen bieten einen B2C Webshop an, damit kommen die Firmen nicht nur den Wünschen der Kunden nach einem digitalen Einkaufserlebnis nach, sondern gewinnen durch den direkten Endkundenvertrieb wertvolle Einblicke in ihr Konsumverhalten. Auch CRM-Systeme sind von hoher Bedeutung mit einer Nutzung von 33% im B2C und 38% im B2B-Bereich, Marketing, Pflege der Kundenbeziehung und die Kampagnenplanung werden dadurch vereinfacht.



## Branchenmonitor Digitalisierung

# Entrepreneurship

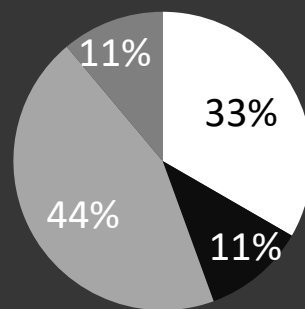
Die Essenz des Entrepreneurship ist die Reaktion und Integration auf & von aktuellen Trends und Marktimpulsen in das Unternehmen. Idealerweise ermutigt die Firmenkultur die eigenen Mitarbeiter dazu Risiken einzugehen, Ideen voranzutreiben und selbstständig das Unternehmen mitzugestalten. Eine stetige Verbesserung und Anpassung des Geschäftsmodells an die gegebene Marktsituation soll so erreicht werden.



### Digitalisierungs-Know-How in den Unternehmen



### Digitaler Treiber



- Geschäftsleitung / Vorstand
- IT
- Fachabteilungen
- Sonstiges

### Key Facts:

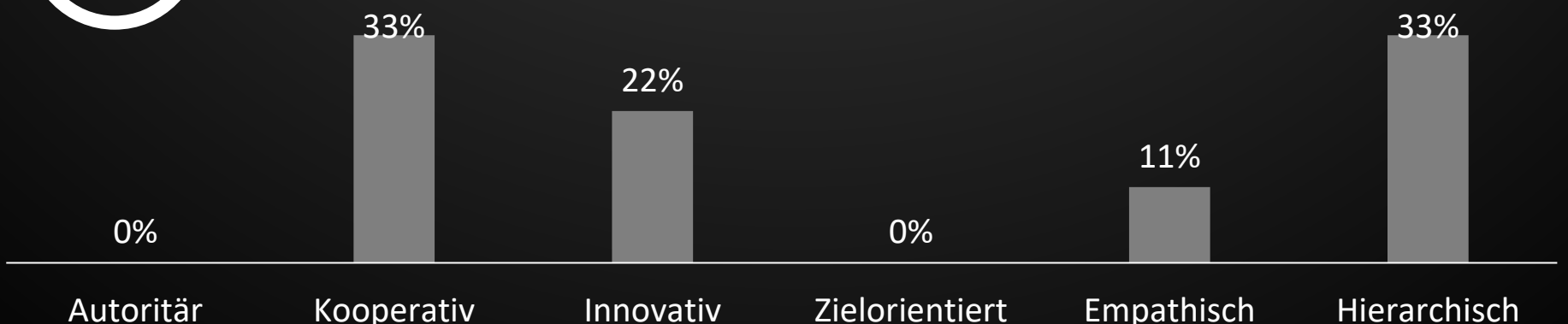
33% charakterisieren die Führungskultur ihres Unternehmens als kooperativ und weitere 33% als hierarchisch. Zusammen mit 7 von 10 vergebenen Sternen beim Stellenwert der Eigenverantwortung, legen diese Ergebnisse nahe, dass die Mitarbeiter zwar eigenverantwortlich arbeiten, die Vorgaben und Ziele jedoch weiterhin von Vorgesetzten kommen.



### Stellenwert der Eigenverantwortung im Unternehmen



### Führungskultur



## Branchenmonitor Digitalisierung

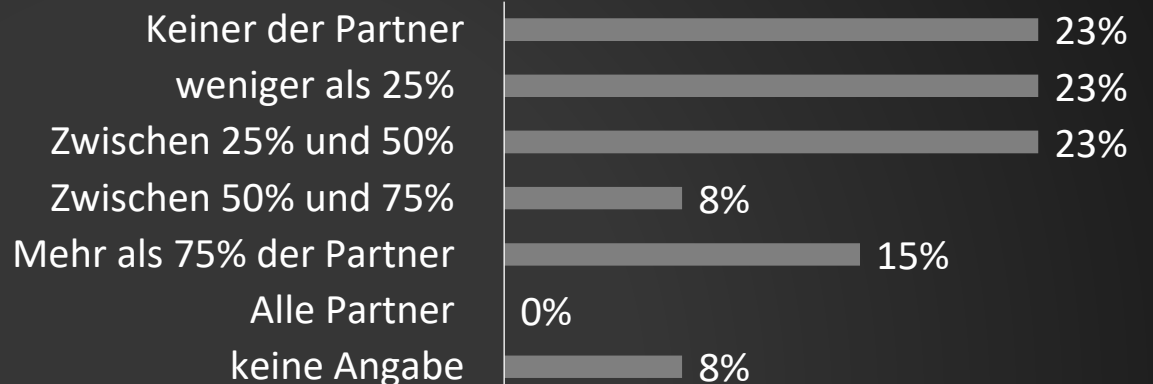
# Kollaboration

Die enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern ist entscheidend für den Unternehmenserfolg. Durch effektive Koordination lassen sich Lieferketten optimieren, Engpässe minimieren und Bereichs- und Hierarchiegrenzen überwinden. Mit dem Austausch von Fachwissen und Ressourcen, tragen Unternehmenspartnerschaften zu Innovationen bei und bilden so die Basis für neue Geschäftsmodelle.



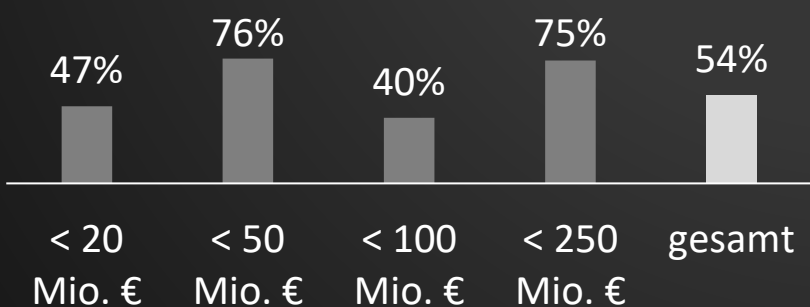
### Kollaboration mit Produzenten, Lieferanten & anderen Partnern

#### Digitale Zusammenarbeit

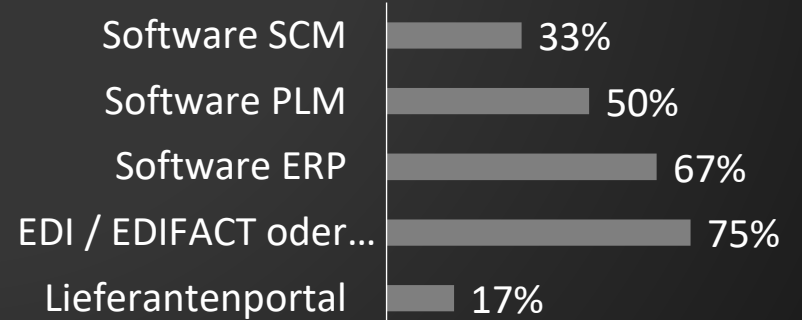


### Kollaboration mit Hersteller & Handel

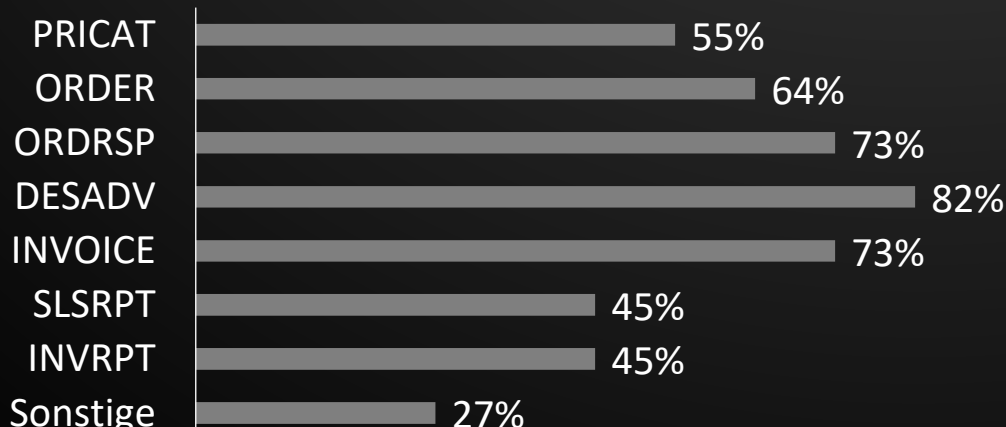
#### EDI %-Anteil EDI-gestützter Umsatz



### Digitale Kommunikation



#### Nachrichtenarten im Einsatz



#### Key Facts:

75% aller Unternehmen nutzen bereits EDI/EDIFACT Technologien für die Kommunikation mit ihren Partnern, was die Bedeutung für den Geschäftsaustausch unterstreicht. Eine digitale Zusammenarbeit erfolgt nur in ca. 50% aller Geschäftsbeziehungen, dort besteht noch Potential weitere Partner zu integrieren.

## Branchenmonitor Digitalisierung

# Prozessmanagement

Prozessmanagement optimiert Abläufe, senkt Kosten und steigert Qualität. Die kontinuierliche Anpassung ermöglicht Flexibilität, Transparenz und verbesserte Teamarbeit für nachhaltigen Unternehmenserfolg.



### Bewertung Prozesse

Qualität	★ ★ ★ ☆ ☆	3,1
Transparenz	★ ★ ★ ☆ ☆	2,8
Schnittstellenstabilität	★ ★ ★ ★ ☆	3,7
Dokumentation	★ ★ ☆ ☆ ☆	2,4



### Prozessmanagement im Einsatz



### Priorität Prozessmanagement



#### Key Facts:

Die Umfrageergebnissen zeigen auf, dass die Qualität der Prozesse noch starkes Verbesserungspotential aufweist. Bei vielen Unternehmen erfolgt gerade der Umbruch von analogen hin zu digitalen Prozessen. Ein Indiz dafür ist die hohe Anzahl an ERP und PLM-Projekten (vgl. Seite 12).

## Branchenmonitor Digitalisierung

# Agilität & Innovation

Agilität als Organisationsmodell ist u. a. Grundlage für die schnelle Anpassung an Kundenbedürfnisse und Umweltbindungen.

Sie ist eine gute Voraussetzung für Innovation und Skalierbarkeit von Unternehmen.

Für die Weiterentwicklung des Unternehmens müssen Mitarbeiter und Vorgesetzte eine hohe Veränderungsbereitschaft mitbringen.

### Etabliertes Innovationsmanagement in Ihrem Unternehmen



2,5

### Ausreichend Innovation in Ihrem Unternehmen



2,8

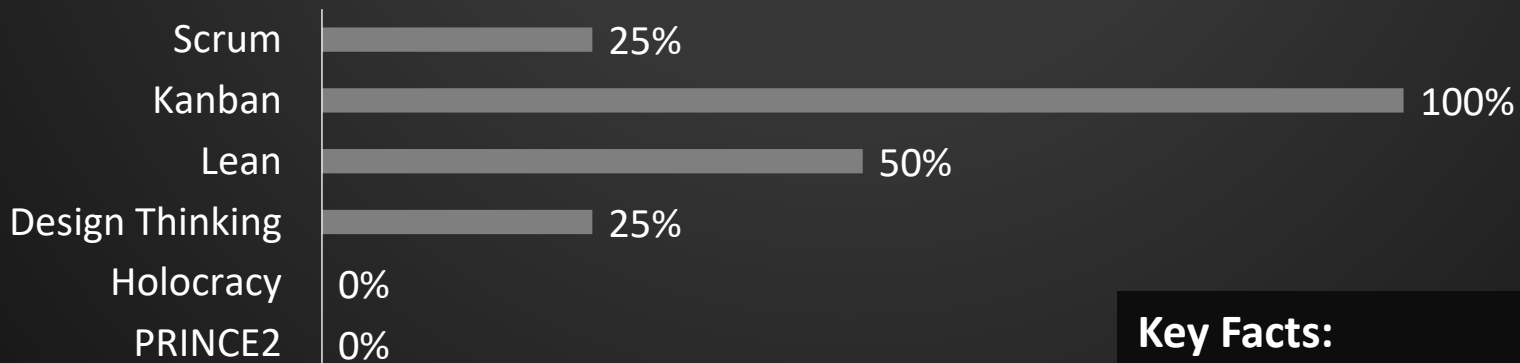
### Fehlerkultur in Ihrem Unternehmen



2,9



### Tools im Einsatz



### Agilität im Unternehmen

(1 ★: traditionell bis 5 ★: agil)



2,5

#### Key Facts:

Die agile Kanban Methode wird von allen Unternehmen genutzt, trotzdem ist die Bewertung der Agilität in den Unternehmen mit 2,5 Sternen nur mittelmäßig. Innovative und vergleichsweise weniger bekannte Methodiken (Holocracy, PRINCE2) werden bisher noch nicht eingesetzt.

## Branchenmonitor Digitalisierung

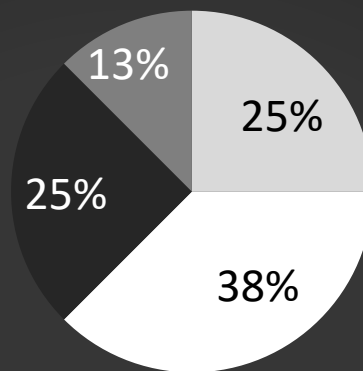
# IT-Sicherheit

IT-Sicherheit ist für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, da sie vor Datenverlust, Betrugsfällen und Cyberangriffen schützt. Ein effektiver Schutz gewährleistet die Integrität sensibler Informationen, sichert den Geschäftsbetrieb und gewährleistet das Vertrauen von Kunden und Partnern in die eigene Firma.

Mit einem zunehmenden Digitalisierungsgrad der Unternehmen steigt der Bedarf und auch die Investitionen in IT-Sicherheit.



### Opfer von Cyberkriminalität

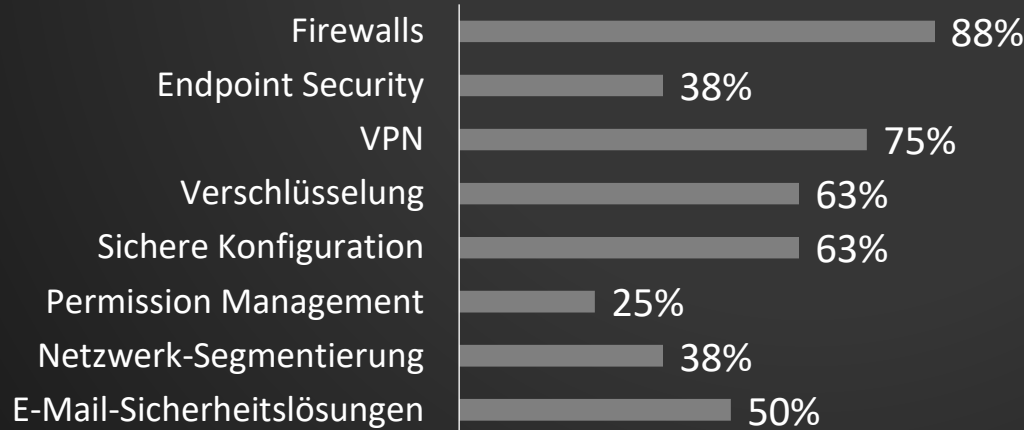


- Ja, in den vergangenen 2 Jahren
- Ja, generell schon einmal
- Nein
- k.A.

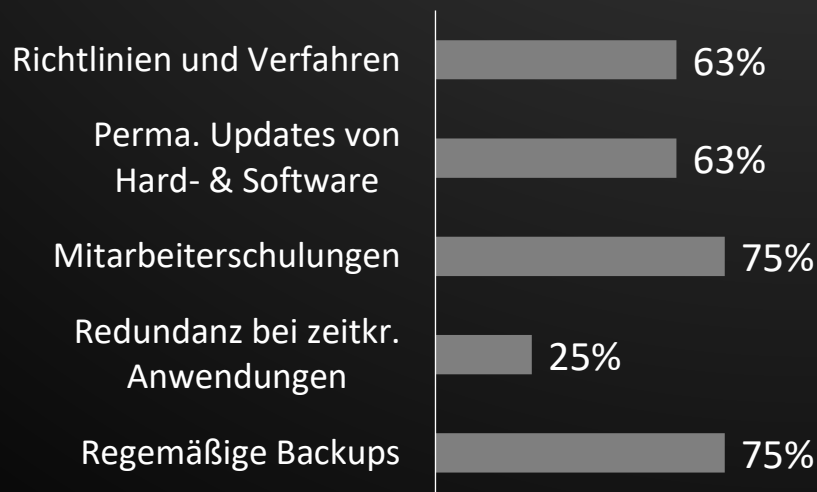
### Key Facts:

Insbesondere durch den vermehrten Einsatz von Internet und Cloud-Diensten ist es wichtig, das eigene Netz zu schützen. 88% aller Firmen nutzen hier eine Firewall und 75% eine VPN. Spezialisierte Lösungen, um sich vor Cyberkriminalität zu schützen werden bis auf Versicherungen gegen den entstandenen Schaden bisher wenig genutzt.

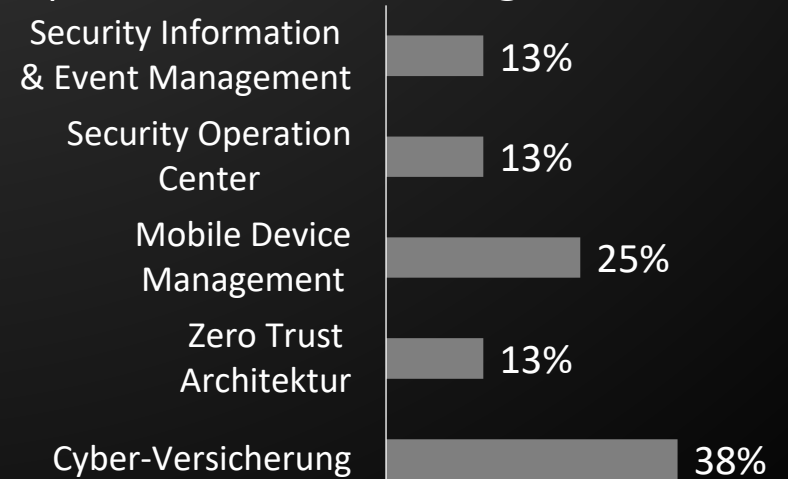
### Organisatorische Maßnahmen



### Technische Sicherheitsmaßnahmen



### Spezialisierte Lösungen



Lösungen im Einsatz



## Branchenmonitor Digitalisierung

# Fazit

Der Digitalisierungsgrad in der Modebranche zeigt im Jahr 2023 ein facettenreiches Bild. Die Bereiche Produkt & Design, Beschaffung & Produktion sowie Logistik weisen mit 2 von 5 Sternen einen eher geringen Digitalisierungsgrad auf. Dies deutet darauf hin, dass in diesen kritischen Segmenten der Wertschöpfungskette noch erhebliches Potenzial für digitale Innovationen und Effizienzsteigerungen besteht. Im Kontrast dazu stehen Vertrieb und Marketing sowie Finanzen & Administration, die mit 2,5 Sternen eine moderate Bewertung erhalten haben und darauf hindeuten, dass in kundennahen sowie administrativen Bereichen bereits mehr digitale Fortschritte gemacht wurden.

Trotz der als niedrig eingestuften Digitalisierung in bestimmten Kernbereichen, zeigt der relativ hohe Anteil der Verlagerung von Applikationen (38%) und Datenhaltung (48%) in die Cloud, dass die Unternehmen die Bedeutung einer skalierbaren und flexiblen IT-Infrastruktur erkannt haben. Dies könnte ein Indikator dafür sein, dass die Modebranche zwar strategische Schritte in Richtung einer digitalen Transformation unternimmt, die Implementierung jedoch noch nicht flächendeckend in allen Bereichen angekommen ist.

Die Tatsache, dass fast ein Drittel der Unternehmen bereits auf digitalen Geschäftsmodellen basiert, deutet darauf hin, dass die Branche eine Wendung hin zu neuen, digitalen Formen des Geschäftsbetriebs vollzieht. Dies steht im Gegensatz zur Gesamtbewertung der Digitalisierung und könnte darauf hindeuten, dass die Transformation in einigen innovativen Unternehmen voranschreitet, während andere noch in den Anfängen stecken.

Die Implementierung von ERP-Systemen, die bereits in den Jahren 2021/2022 einen hohen Stellenwert hatte und auch für die Jahre 2023/2024 auf der Agenda vieler Unternehmen steht, spiegelt das Bedürfnis nach Integration und Automatisierung von Geschäftsprozessen wider. Diese Entwicklung zeigt, dass die Unternehmen die Notwendigkeit einer soliden digitalen Basis erkennen, um in einem zunehmend komplexen Marktumfeld wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Sicherheitsbewusstsein scheint allerdings hinter den digitalen Bemühungen zurückzubleiben, da lediglich 25% der teilnehmenden Unternehmen angeben, noch nie gehackt worden zu sein. Dies unterstreicht die Bedeutung, dass Digitalisierung auch immer mit Investitionen in Sicherheitsmaßnahmen einhergehen muss, um die Integrität von Unternehmensdaten und -prozessen zu gewährleisten.

Insgesamt zeigt sich, dass die Modebranche im Jahr 2023 eine kritische Phase der digitalen Umgestaltung durchläuft, in der einige Bereiche bereits Fortschritte zeigen, während andere noch Entwicklungsbedarf aufweisen. Die Ergebnisse fordern die Branche heraus, die Digitalisierung als ganzheitlichen Ansatz zu verstehen und in allen Geschäftsbereichen umzusetzen, um die Chancen der digitalen Zukunft voll ausschöpfen zu können.

Wir möchten unsere aufrichtige Anerkennung und Dankbarkeit gegenüber allen Teilnehmern und Mitwirkenden dieses Branchenmonitors zum Ausdruck bringen. Ihr Engagement, Ihre wertvollen Beiträge und konstruktiven Fragen sowie Ihre durchgängige Unterstützung über die Jahre hinweg waren und sind von unschätzbarem Wert.